

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 23 (1950)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Vorsicht : Spionage im Aether!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-562366>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



JUNI 1950

NUMMER 6

Erscheint am Anfang des Monats — Redaktionsschluss am 19. des Monats  
 Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40-Sihlfeld, Telephon (051) 23 95 24  
 Postscheckkonto VIII 15666  
 Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 3.75, für Nichtmitglieder Fr. 4.50  
 Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandsabonnement Fr. 6.— (plus Porto)  
 Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten  
 Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telephon 23 77 44, Postscheck VIII 889  
 Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

## Vorsicht — Spionage im Aether!

Ein kleines Beispiel, das auch unsere Kurzwellen-Amateure beherzigen mögen:

Von den massgebenden südafrikanischen Behörden wurde festgestellt, dass die sowjetische Spionage versucht, auf dem Umwege über den internationalen Verkehr der Radio-Amateure, die Südafrikanische Union anzuzapfen und in den Besitz militärischer Geheimnisse zu gelangen. Die Kontrollorgane der Südafrikanischen Union waren seit einiger Zeit über die Tatsache beunruhigt, dass die russischen Radio-Amateure bei ihren «Gesprächen» mit den südafrikanischen Amateuren ganz bestimmte und äusserst merkwürdige Fragen stellten.

Zuerst schien es nur so als ob die sowjetischen Funkamateure ein über die Massen grosses technisches Interesse hätten. Schliesslich wollten sie aber immer mehr über die Lage von Funkstationen, von Kraftwerken und Bergwerken, Hafeneinrichtungen, Transportverbindungen usw. wissen. Die genannten Stellen sind sich darüber im klaren, dass ahnungslose südafrikanische Amateure schon seit längerer Zeit den russischen Amateuren in die Falle gegangen sind. Deshalb haben sie veranlasst, dass alle Radio-Amateure darüber unterrichtet werden, welche Wege die Sowjetunion beschreitet, um auf scheinbar völlig unverfängliche Weise Spionage zu betreiben. Der südafrikanische Generalpostmeister betont in diesem Zusammenhang, dass er selbstverständlich zur «Südafrikanischen Radio-Relais-Liga» — der Sammelorganisation der Radioamateure — restloses politisches Vertrauen habe, dass aber jeder Funker sich jeden Augenblick beim Austausch von Gesprächen mit den Sowjets darüber im klaren sein müsse, dass die russischen Amateure weiter nichts als Werkzeuge in der Hand der Regierung seien. Die Südafrikanische Union

ist um so hellhöriger, als es deutschen Radio-Amateuren während des zweiten Weltkrieges auf ähnliche Weise gelang, sich wesentliche Tatsachen aus der Union berichten zu lassen. Die Aktivität der Sowjets ist ausserordentlich gross und die meisten russischen Amateure funken nach der Südafrikanischen Union in englischer Sprache. Mehrere von ihnen verwenden sogar Afrikaans, die Sprache der Buren.

Nachdem aber das Misstrauen nun einmal geweckt worden ist und die Radio-Amateure über die Intentionen der russischen Amateure, bzw. ihrer Auftraggeber, unterrichtet sind, ist anzunehmen, dass den russischen Spionageversuchen auf diesem Gebiet ein Riegel geschoben ist.

Es darf wohl angenommen werden, dass man sich nicht nur im Osten für die Gespräche im Aether interessiert, sondern überall dort, wo ein Spionagedienst existiert. Aus kleinsten Teilstücken von Mitteilungen und Berichten können wertvolle Informationen gewonnen werden, ohne dass der gutgläubige Gesprächspartner auch nur eine Ahnung hat, wessen Werkzeug er geworden ist. Darum geht an alle Amateure, und nicht zuletzt auch an unsere Funker an den Sektionssendern die dringende Ermahnung, Funkgespräche überlegt und vorsichtig zu führen. Erinnern wir uns an das mahnende Plakat der Kriegszeit: «Wer nicht schweigen kann, schadet der Heimat».

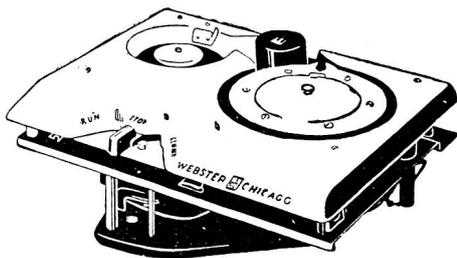
### Neue Funkerblitzträger

Fw. Schwyter Heinrich, 18

Pi. Berger Walter, 28

Pi. Zaugg Hermann, 28

## WEBSTER WIRE RECORDER CHASSIS



Mod. 79

Ein komplettes Drahtaufnahmegerät, jedoch ohne Vorverstärker und Oszillator. Mit Hilfe der 12-seitigen ausführlichen Beschreibung können Sie diesen Verstärker und Oszillator leicht und mit wenig Material selbst bauen. Und was besonders wichtig ist: Das fertige Gerät ist einem Fabrikapparat ebenbürtig und erlaubt einwandfreie Aufnahmen und Wiedergaben von Sprache und Musik.

Einbauchassis, komplett mit Beschreibung und Schema, Oszillatordrahtspule und  $\frac{1}{4}$  Std.-Drahtspule . . . . . netto Fr. 275.—  
 Bausatz für sämtliche Teile zum Bau des Verstärkers und Oszillators . . . . . netto Fr. 115.—



Verlangen Sie bei Interesse nähere Angaben durch:

**RÜEGG + CO**  
**ELEKTRONISCHE PRODUKTE**  
**BADEN** Dynamostr. 5 Tel. (056) 2 55 58